



Fit für Zahlen e.V.

Am Fischmarkt 13 a
18439 Stralsund
info@fitfuerzahlen.de
www.fitfuerzahlen.de



Fit für
Zahlen

Aufklärung, Prävention und Förderung bei Rechenschwäche

Wir setzen früh an, bevor aus Schwierigkeiten Belastungen werden.

Vereinszweck von “Fit für Zahlen e.V.”

Zweck unseres Vereins ist eine Förderung des Mengen- und Zahlenverständnisses, mit dem Ziel, den Lebensweg von Kindern mit Schwächen oder verzögerter Entwicklung in diesem Bereich positiv zu beeinflussen.

- Förderung eines Mengen- und Zahlenverständnisses mit Schwerpunkt vor Einschulung.
- Entwicklung und Verbreitung niedrigschwelliger Anregungen für den Alltag, Lern- und Präventionsangebote.
- Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit, insbesondere von Eltern, pädagogischen Fachkräften, Betroffenen und allen, die im Alltag Kontakt zu Kindern haben wie Tagesmüttern, Verwandte etc.
- Kooperation mit anderer Initiativen im Umfeld der Thematik Dyskalkulie, Frühförderung und Aufklärung
- Kooperation mit Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Fachverbänden und Behörden.

Mitmachen

Der Verein “Fit für Zahlen e.V.” freut sich über jede Unterstützung. Ob aktiv in einer unserer Arbeitsgruppen (Webseite, Medien/Öffentlichkeitsarbeit, Eltern & Kindergarten, Schule, App, Finanzen) oder als Mitglied bzw. Fördermitglied, jedes Engagement hilft. Gemeinsam stärken wir das Zahlenverständnis von Kindern und verbessern ihre Bildungschancen.



Zahlenverständnis ist erlernbar

Aktuelle Ansätze (ZGV-Modell) gehen davon aus, dass es keinen angeborenen Zahlensinn gibt. Zahlenverständnis muss schrittweise erworben werden, indem Zahlwörter, Ziffern und konkrete Mengen miteinander verknüpft werden.

Einfacher formuliert: den Kindern fehlt der kardinale Zahlbegriff. Sie begreifen nicht: Zahlen stehen für Mengen und die Mengen kann man zerlegen. Da aber alle Rechenwege auf Zerlegungen beruhen, können auch grundlegende Aufgaben nicht verstanden werden. Um diese Nuss zu „knacken“ hilft nur ein kompletter Neuaufbau der Mathematik, hierbei ist es wichtig, dass so vorgegangen wird, dass die Kinder selbst erarbeiten, dass ihre bisherigen Rechenwege keinen Sinn ergeben. Beim Neuanfang muss natürlich die Strukturhierarchie der Mathematik eingehalten werden, da Rechnen so aufgebaut ist, dass man jeden einzelnen Schritt verstehen muss, um auch den nächsten verstehen zu können.

Was ist Rechenschwäche/ Dyskalkulie?

Dyskalkulie ist eine ausgeprägte Rechenschwäche, bei der grundlegende mathematische Basiskompetenzen fehlen. Betroffene Kinder haben kein stabiles Verständnis von Mengen und Zahlen und können Rechenanforderungen trotz Übens nicht bewältigen.

Hier einige der häufigsten Symptome:

- Mühsam Eingeübtes wird immer wieder vergessen
- Das Rechnen dauert auch bei den Grundaufgaben ungewöhnlich lange
- Schulische Förderung und Nachhilfe bleiben ohne Erfolg
- Kinder sind schnell überfordert, wirken bei Matheaufgaben nervös, zappelig und unruhig
- Die Kinder versuchen sich krampfhaft zu erinnern “wie war das nochmal?”
- Es wird auch da gerechnet wo sich jedes Rechnen erübrigt, z.B. 9-8 wird gezählt oder 300-298 wird schriftlich gerechnet.